

Müller, Wilhelm: Crucifigite eum! (1810)

1 Welch ein Pharisäetroß tobet durch die vollen Gassen?
2 Wollt ihr Christum noch einmal an das Kreuzholz schlagen lassen?
3 Und sie stürmen, wild gedrängt, des Palastes hohe Stufen.
4 Über ihre Brust, auf der sie viel bunte Kreuze tragen.

5 »was ihr dem Geringsten thut aus der Zahl der lieben Meinen,
6 Dieses thut ihr
7 Also sprach der Heiland einst, und die Pharisäer wissen,
8 Wo der Spruch geschrieben steht, denn sie sind auf's Wort beflissen.
9 Pharisäer, haltet ein! Habt ihr nicht den Spruch gefunden?
10 Seht, es brechen blutend auf Jesu Christi tiefe Wunden!
11 Seht, es rinnt der rothe Schweiß kalt von seinen Schläfen nieder,
12 Und er ruft: Erbarme dich, Vater über meine Brüder!
13 Meine Brüder, die für mich werden an das Kreuz geschlagen,
14 Die der Heiden Joch für mich nach der Schädelstätte tragen!
15 Wie viel Augen, die auf
16 Wie viel Herzen, die auf
17 Wie viel Zungen, die
18 Wie viel Hände abgehaun, die für
19 Wie viel Lämmer
20 Ehe noch ihr Herz erkannt ihres treuen Hirten Stimme!
21 Pharisäer, habt ihr noch Stimme, »Kreuzigt ihn!« zu rufen?
22 Zittern eure Füße nicht nieder von den hohen Stufen?
23 O so mög' ein Donnerschlag euch des Odems Hauch benehmen,
24 Und ein Blitz vom Höllenpfuhl eure starren Kniee lähmen!

(Textopus: Crucifigite eum!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65661>)